

Medienmitteilung

Ehrenrunde für das Tram Region Bern

Die FDP.Die Liberalen Ostermundigen, Bern und Köniz wehren sich gemeinsam gegen das ausgearbeitete Projekt Tram Region Bern. Erstens wurden Alternativen kaum ernsthaft geprüft und zweitens ist das vorliegende Projekt zu teuer. Der Auftrag an die Verantwortlichen lautet: Ehrenrunde drehen!

Am 27. Oktober sowie am 3. und 14. November 2011 werden die Parlamente der Gemeinden Ostermundigen, Stadt Bern sowie Köniz über den Projektierungskredit Tram Region Bern von je CHF 860'000.00 entscheiden. Diese Projektierungskredite sind ein weiterer Schritt für die Realisierung des CHF 550 Millionen Projekts. Für die FDP.Die Liberalen Ostermundigen, Bern und Köniz ist klar: Die bisher vorliegenden Informationen zum Tramprojekt überzeugen nicht.

1. Zu früh haben sich die verantwortlichen Behörden auf die Realisierung einer umfassenden Tramlinie fixiert. Alternativen i. S. eines Ausbaus von Teilstrecken oder mittels Erhöhung der bisherigen Buskapazitäten kamen zu kurz. Auch wurde bei den betroffenen Fahrgästen keine Bedürfnisanalyse gemacht. Dies ist nun mittels Ehrenrunde nachzuholen.
2. Weiter fallen die veranschlagten Kosten mit CHF 550 Mio. (+/- 20 % Kostengenauigkeit, Bauteuerung sowie Mehrwertsteuer nicht berücksichtigt) viel zu hoch aus. Zwar anerkennen die Freisinnigen den Handlungsbedarf während den Pendlerzeiten (Morgen/Abend), dafür über eine halbe Milliarde Franken an Steuergeldern auszugeben, halten sie aber für übertrieben. Auf unnötigen Luxus (z. B. "Aufwertung" Plätze) ist zu verzichten. Dies ist nun mittels Ehrendrunde nachzuholen.

Demzufolge werden die Freisinnigen in allen drei Parlamenten einen Rückweisungsantrag (vgl. Beilage) stellen. Das Projekt ist anschliessend grundlegend zu überarbeiten.

Sollten die jeweiligen Parlamentsmehrheiten den Rückweisungsantrag ablehnen, sind die Kredite zumindest freiwillig dem Volk vorzulegen. Die Freisinnigen werden den Verdacht nicht los, dass die Höhe der Projektierungskredite bewusst so gewählt wurde, dass keine obligatorischen Volksabstimmungen nötig sind. Dies ist mit dem schweizerischen Demokratieverständnis nicht vereinbar. Die Frage sei erlaubt: Fürchten die verantwortlichen Behörden den Volksentscheid?

Bern, 25. Oktober 2011

Weitere Auskünfte erteilen:

Michael Werner, Fraktionspräsident, FDP.Die Liberalen Ostermundigen M: 079 652 61 92
Bernhard Eicher, Fraktionspräsident, FDP. Die Liberalen Stadt Bern M: 079 561 83 07
Hans-Peter Kohler, Fraktionspräsident, FDP.Die Liberalen Köniz M: 079 508 62 39